

wie die beiden andern und wahrscheinlich in der Mitte einen Maßwerkpfeiler aufwies. In der Mitte des Chores stand der Hauptaltar, zu dem drei Stufen hinaufführten. Links in der Mauer war eine kleine Mauernische, die wahrscheinlich als Sakramentshäuschen diente, wo die Monstranz und die Hostien aufbewahrt wurden, da ein gotischer Altar, wie er ursprünglich in der Kirche sicher vorhanden war, keinen Tabernakel hatte. Der Bachmann'sche Querschnitt der Kirche ist dem Langhause entnommen, so daß wir aus diesem die Höhe des Chores nicht entnehmen können. In seinem Grundriß sind die Linien eingezeichnet, aus denen wir die Konstruktion des Gewölbes entnehmen können. Da aus allen Ecken des Chores Bogenrippen ausstrahlen, ergibt sich in der Scheitelhöhe des Chores eine sehr interessante gotische Konstruktion. Nicht festzustellen ist, ob nur einfache nackte Gratecken vorhanden waren, oder ob auf den Graten noch die üblichen Rippen aufgesetzt waren.

Auch die Sakristei war gewölbt. Diese war ein Raum von  $8\frac{1}{2}$  auf 12 Schuh (2,69 auf 3,80 m) und hatte einen in die Mauer eingebauten Schrank (Tresorium) zum Aufbewahren der Meßgeräte. Das Licht erhielt die Sakristei durch ein Fenster auf der Nordseite. Die Höhe des Raumes ist nicht feststellbar.

#### d) Der Rheinberger'sche Grundriß.

Aus diesem Grundriß sind einige Differenzen, die sich gegenüber dem Bachmann'schen Grundriß ergeben, zu erwähnen, ebenso noch einige Details, die uns das Bild der alten Kirche vervollständigen. Der Grundriß zeigt nicht die Kapfeiler beim Chor und nur zwei Fenster, anstatt der vier bei Bachmann. Auch die Maße des Chores stimmen nicht, da z. B. die Breite mit  $17\frac{1}{2}$  Schuh angegeben ist und es kommt auch die Schönheit der Anlage des alten Chores nicht so zur Geltung. Ferner ist das alte Weinhaus in den Grundriß nicht aufgenommen, da man wahrscheinlich bei der von Rheinberger vorge schlagenen Uenderung der Kirche das Weinhaus auflassen wollte.

Vertroll für das Bild der alten Kirche ist die Einzeichnung der Kirchenbänke. Darnach war in der Mitte ein 5 Schuh breiter Gang und die Bänke waren je 7 Schuh lang und gingen bis an die Seitenmauern. Auf der linken Seite waren 16 und auf der rechten 17 Bänke.